

# Bürgergemeinderäte fühlen sich ausgeschlossen

Die geplante Fusion der Reha Chrischona mit dem Felix-Platter-Spital bestätigt einmal mehr den geringen Einfluss der Bürgergemeinde

Von *Alessandra Paone*

**Basel.** Im Jahr 2019 soll die Reha Chrischona in Bettingen geschlossen und ins Felix-Platter-Spital (FPS) in der Stadt überführt werden. Zumindest, wenn es nach den Plänen des Bürgerspitals und der Bürgergemeinde Basel geht. Denn gegen die Schliessung regt sich Widerstand. Nicht nur die Patienten bedau-

ern, dass sie künftig auf die gute Luft, die Natur, den Wald und die Tiere verzichten müssen. Das Personal kann den Entscheid ebenfalls nicht verstehen – es ist zu mehreren Abgängen gekommen. Doch auch aus dem Bürgergemeinderat ist Kritik zu hören.

## Mehrere Kündigungen

Letzterem geht es dabei weniger um den Entscheid, den man aus wirtschaftlicher Sicht durchaus auch gutheissen könnte, zumal für einen Umbau Investitionen von 40 bis 45 Millionen Franken nötig sind. Sondern vielmehr darum, dass der Bürgergemeinderat vor vollendete Tatsachen gestellt wird. Denn die Überführung der Klinik ist bereits im Gange – lange bevor das Parlament den Entscheid fällt. Dies wird voraussichtlich frühestens im Juni der Fall sein. Die entsprechenden Dokumente, die als Grundlage für den Beschluss dienen sollen, hat der Rat bisher nicht gesehen – sie werden derzeit noch erarbeitet.

Eva Biland, Ärztin in der Reha Chrischona und Gemeinderätin in Bettingen, gehört zu jenen Mitarbeitern, die seit der Bekanntgabe der Schliessung im September ihre Kündigung eingereicht haben. Es sei ein rein fachlicher Entscheid gewesen, sagt sie. Sie glaube nicht, dass die Leistungen, die derzeit in der Rehabilitationsklinik angeboten werden, den Patienten künftig auch in der Stadt zur Verfügung stehen. Gemäss Biland wurden die vakanten Stellen bereits sukzessive durch das Felix-Platter-Spital ersetzt: «Die Fusion wird bereits umgesetzt, ohne vertragli-



**Gute Luft, Wald und Tiere.** Die Rehabilitationsklinik Chrischona in Bettingen soll 2019 geschlossen werden. Foto Dominik Plüss

che Grundlage. Und das im Kanton Basel-Stadt im 21. Jahrhundert!»

## Projektgruppe für Nachnutzung

«Natürlich fühle ich mich übergangen», sagt BastA!-Bürgergemeinderätin Beatrice Alder. Sie hätte es begrüsst, wenn das Parlament früher in die Verhandlungen involviert worden wäre. Alder setzt sich stark für den Erhalt der Reha ein. Es sei sogar wissenschaftlich bewiesen, dass sich eine Naturumgebung positiv auf die Gesundheit auswirke, sagt sie. Alder ist überzeugt, dass die Bürgergemeinde eine wichtige Rolle in Basel erfüllen kann. Nicht aber, wenn der Bürgergemeinderat bei wichtigen Entscheidungen ausgeschlossen werde.

Statthalter Sebastian Kölliker von der SP kann zwar nachvollziehen, dass man gerade solch emotionale Geschäfte möglichst lange geheim halten möchte. Dennoch hätte auch er einen früheren Einbezug des Parlaments geschätzt. «Nach der Bekanntgabe hätten der Bürgerrat und das Bürgerspital uns umgehend einen Ratschlag unterbreiten sollen», sagt Kölliker. «Wir wurden links überholt.» Alexander Gröflin von der SVP spricht gar von einem Fait accompli. Deutlich weniger kritisch äussert sich Patricia von Falkenstein von der LDP. Das Vorgehen sei vielleicht taktisch ungeschickt gewesen, sagt sie. Den Entscheid unterstütze sie aber.

Auf Anfrage der BaZ wehrt sich Bürgerspital-Direktor Beat Ammann gegen den Vorwurf, die Überführung habe schon stattgefunden. Er bestätigt zwar, dass vier Vakanzen durch Personal vom FPS ersetzt wurden oder noch werden. «Doch uns ging es vor allem darum, die ärztliche Versorgung sicherzustellen», sagt er. Hierzu habe das FPS, mit dem das Bürgerspital und der Bürgerrat mit dem Entscheid der Fusion eine Partnerschaft eingegangen seien, Hand geboten. Es sei nie die Absicht gewesen, den Bürgergemeinderat auszuschliessen. Dieser habe nach wie vor das letzte Wort.

Was die Nachnutzung angeht, ist das Bürgerspital im Gespräch mit den Gemeinden Riehen und Bettingen. Eine Projektgruppe sammelt derzeit Ideen. «Wir wollen auf jeden Fall zonenkonform bleiben», sagt Ammann. Gegen Ende Jahr soll über ein konkretes Angebot informiert werden.

ANZEIGE

«IF POETRY IS ABOUT LOVE / AND ART IS ABOUT LOVE / AND THEATRE IS ABOUT LOVE / AND OPERA IS ABOUT LOVE... / WHY DO WE THINK DESIGN IS ABOUT FUNCTIONALITY?»

Marcel Wanders



STILOBJEKT  
Innenarchitektur & Einrichtungen

Meeraner Platz 5, D-79539 Lörrach  
T +49 7621 422 340, stilobjekt.com

awib

ANZEIGE

«Auszeit für 2» CHF 137.-

Zum Valentinstag  
Zweisamkeit -  
Wellness-Zeit.

shop-soleuno.ch 

ANZEIGE